



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Stadt- und Rathäuser

Bluntschli, Alfred Friedrich

Stuttgart, 1900

Fünf Beispiele

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79322](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79322)

bogenförmiger Erdbogen auf kräftigen Pfeilern, welche tief genug hinabgeführt sind, um nicht die mit dem Maschinenbetrieb unvermeidlich verbundenen Erschütterungen auf die Nachbarhäuser zu übertragen. Die Hauptfassade ist sorgfältig in Quadermauerwerk ausgeführt, das Dach in Eisen, die Treppen in Holz, während die Fußböden auf eisernen Balken ruhen. Damit die Erschütterungen der arbeitenden Maschinen thunlichst wenig auf die Außenmauern übertragen werden, sind sämtliche Apparate auf ein einziges, großes, in Beton ausgeführtes Fundamentbett gestellt, welches an die Gebäudemauern nur mit einer ganz schwachen Schicht sich anschließt, indem es durch eine tiefe, rings um den ganzen Keller herumgeführte Rinne davon getrennt ist.

Das Gebäude diente bei seiner Erbauung der Herstellung einer täglich in einer Auflage von 60 000 Exemplaren erscheinenden Zeitung, wofür die Arbeit von im ganzen 235 Personen erforderlich waren. Von diesen gehörten der eigentlichen Redaktion 41, dem allgemeinen Dienste 23, dem Dienste der Zusammensetzung und Bildung der Formen 29 und dem Dienste in der Druckerei 33 Personen an.

d) Verwaltungsgebäude für Versicherungswesen.

202.
Allgemeines.

Eine Grundbedingung bei Errichtung von Geschäftshäusern für Versicherungswesen ist eine für ausgedehnten Geschäftsbetrieb günstige, an verkehrsreichen Straßen oder öffentlichen Plätzen zu wählende Lage der Baustelle. Da indes eine solche in großen Städten nur mit Schwierigkeiten und bei Aufwendung bedeutender Kosten zu beschaffen ist, für welche ein entsprechendes Zinserträgnis allenfalls bloß bei Anlage großartiger Geschäfts- und Kaufhäuser zu erlangen ist, so pflegen solche von Versicherungsgesellschaften errichtet zu werden, teils um durch Unterbringen ihrer oft nur einen verhältnismäßig kleinen Raum beanspruchenden Verwaltungs- und Geschäftsräume in diesen Häusern denselben die gewünschte bevorzugte Lage zu sichern, teils um auf diese Weise die ihnen zufließenden Geldmittel vorteilhaft und sicher anzulegen.

Mit der Verwaltung des Versicherungswesens ist zuweilen als besonderer Geschäftszweig ein Bankinstitut verbunden. Wenn dies indes auch nicht der Fall ist, so gleicht doch die Anlage der Räume für das Versicherungswesen derjenigen für das Bankgeschäft²⁸¹⁾, mit dem Unterschiede jedoch, daß dann die große Schalterhalle für das Publikum, die bei einigen der nachfolgenden Beispiele (Fig. 211 u. 212) zu bemerken ist, fortfällt.

203.
Beispiel
I.

Vom Geschäftshaus der Lancashire Versicherungsgesellschaft (*Lancashire insurance company*) zu Manchester, von *Turner* erbaut, wird in Fig. 211²⁸²⁾ der Grundriß des Erdgeschosses mitgeteilt.

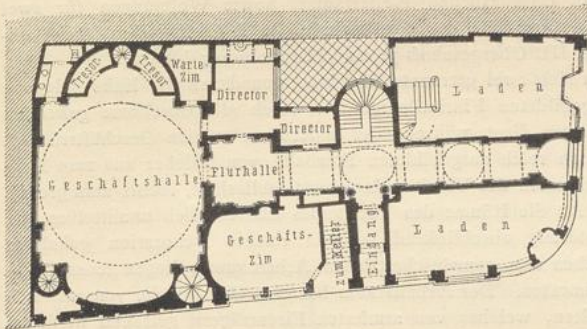
Diese Gesellschaft, welche sowohl den Feuer-, als auch den Lebensversicherungszweig in ihren Geschäftsbereich zieht, hat ihren Hauptsitz in Manchester; außerdem besitzt sie auch noch größere Geschäftshäuser zu London, Glasgow und Liverpool. Das in Rede stehende Geschäftshaus steht auf einem Eckplatze, der von zwei belebten Straßen Manchesters gebildet wird, und an der einen 17,3 m, an der anderen 36,6 m Länge hat. Außer den von dieser Gesellschaft benutzten Räumen enthält das Gebäude noch 2 Kaufläden mit zugehörigen Nebenräumen und hat für alle diese Gelasse außer dem Erdgeschos zwei Obergeschosse und ein voll ausgebautes Dachgeschos erhalten.

Im Erdgeschos, dessen Räume von beiden Straßen mittels eines centralen Flurganges zugänglich gemacht sind, liegen die Läden und für die Gesellschaft das Hauptbureau, mit Tresors, Wasch- und Bedürfnisräumen, das Wartezimmer, sowie die Geschäftsräume des Generaldirektors. In den oberen Geschossen, die durch eine mit jenem Flurgang verbundene, von einem Lichthofe aus erleuchtete Treppe zu erreichen sind, befinden sich außer einem Sitzungszimmer (*Board room*) die übrigen Geschäftsräume der Gesellschaft und sonstige Bureaus. Alle Böden sind feuersicher hergestellt und alle Fenster mit eisernen Sicherheitsjalousien versehen. Das Hauptbureau oder die Geschäftshalle (*Telling room*) des Erdgeschosses ist unten im Grundrisse viereckig, oben aber in Form einer Hängekuppel gestaltet und hat bis zum Scheitel eine Höhe von 15,5 m erhalten. Die nischenförmigen Endabschlüsse desselben

²⁸¹⁾ Siehe: Theil IV, Halbband 2, Heft 2 (Abschn. 2: Gebäude für Handel und Verkehr) dieses »Handbuchs«.

²⁸²⁾ Nach: *Building news*, Bd. 13, S. 428.

Fig. 211.



Geschäftshaus der Lancashirer Versicherungs-Gesellschaft zu Manchester.

Erdgeschoss²⁸²⁾. — 1/500 w. Gr.

Arch.: Turner.

sind oben zu Galerien ausgebildet, der eine außerdem nach unten zu zwei großen feuersicheren Dokumenten- und Schatzkammern, die bis zum Kellergeschoß herunterreichen. Erleuchtet wird dieser ganze große Raum durch eine Glasbedachung, welche dem unteren Teil ein reichliches, aber angenehm gebrochenes Licht zusendet. Die Hängekuppel ist durch ornamentierte Rippen in 16 Felder zerlegt, in denen die Monogramme der kleinen Zweiganstalten der Gesellschaft angebracht sind, während die 4 Kugelwickel mit den Wappen der 4 Hauptorte, an denen das Geschäft Sitz hat, nämlich Manchester, London, Glasgow und Liverpool, geschmückt sind.

In der Fassade ist das Erdgeschoss für sich in einfach kräftigen Formen gehalten; die beiden Obergeschosse dagegen sind zusammengefaßt, an beiden Flügeln mit Pilastern geschmückt, welche in ihrem Übergange, der abgerundeten Ecke, in Säulen übergehen. Ein kräftiges Hauptgesims trennt diese drei Geschosse vom Dachgeschoß, welches mit seinen mannigfachen, verschiedenen Dachfenstern dem Ganzen einen passenden Abschluß giebt.

Die Kosten des Gebäudes haben 400 000 Mark betragen, was für 1 qm überbauter Grundfläche ca. 600 Mark ausmacht.

Das Geschäftshaus der *Northern assurance company* zu Aberdeen (Fig. 212²⁸³⁾ ist nach den Plänen von *Mathews & Mackenzie* erbaut worden.

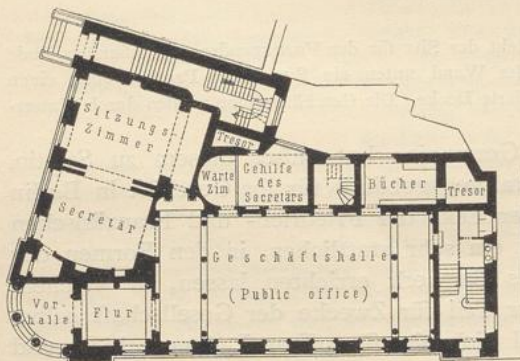
Der außerordentlich vorteilhaft gelegene, eine etwas spitzwinklige Ecke auf der *Union terrasse* bildende Bauplatz hat eine Länge von rund 36 m bei einer Tiefe von ungefähr 24 m. An der Ecke befindet sich unten ein mit 4 dorischen Säulen geschmückter Eingang, an den sich der Vorflur und die große Geschäftshalle für das Publikum anschließen. Der übrige Raum des Erdgeschosses ist von Geschäftszimmern mit den zugehörigen Nebenräumen, wie feuersicheren Schatz- und Dokumentenräumen etc., eingenommen; diese sind aber alle so angeordnet, daß der schiefe Winkel der Grundform des Platzes nirgends in den einzelnen Räumen sich zeigt. Außer dem Erdgeschosse hat das Gebäude ein I. und II. Obergeschosse.

Die ganze äußere Fassade ist in fein bearbeitetem Granit hergestellt, ebenso die inneren Wände des Einganges und der Vorhalle, wogegen die große Geschäftshalle zwar polierte Granitsäulen erhalten hat, im übrigen aber eine Wandbekleidung von amerikanischem Wallnufsholz.

Die Kosten haben 400 000 Mark betragen, was für 1 qm überbauter Grundfläche etwa 550 Mark ausmacht.

Das Geschäftshaus der Lebensversicherungs-Gesellschaft »*Germania*« zu Stettin (Fig. 213 u. 214²⁸⁴⁾ wurde 1864—65 von *Ende & Boeckmann* erbaut.

Fig. 212.

Geschäftshaus der *Northern assurance company* zu Aberdeen.Erdgeschoss²⁸³⁾. — 1/500 w. Gr.

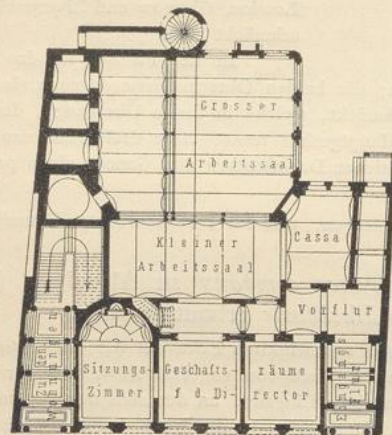
Arch.: Mathews & Mackenzie.

204.
Beispiel
II.205.
Beispiel
III.²⁸³⁾ Nach: *Building news*, Bd. 44, S. 438.²⁸⁴⁾ Nach: ROMBERG'S Zeitschr. f. prakt. Bauk. 1866, S. 287.

Dasselbe besitzt außer dem Keller- und Erdgeschofs drei Obergeschosse und enthält im Keller- geschofs die für die oberen Wohnungen erforderlichen Kellerräume, sowie Wohnungen für zwei Pfortner. Im Erdgeschofs liegen die Geschäftsräume der Gesellschaft, im I. Obergeschoss die Wohnung des Direktors, während das II. und III. Obergeschoss je eine Mietwohnung bildet.

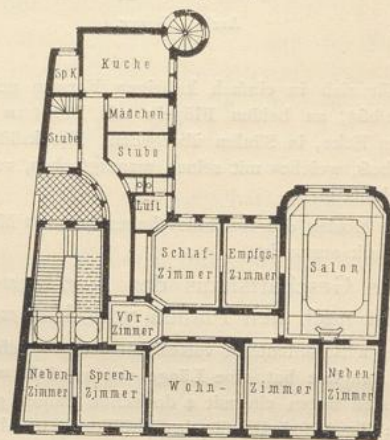
Im Erdgeschofs (Fig. 213) befinden sich zwei getrennte Eingänge, von denen der links gelegene mittels einer architektonisch reich ausgebildeten Flurhalle mit der durch alle Geschosse gehenden Treppe als Zugang für sämtliche Wohnungen dient, während der andere nur zu den Geschäftsräumen führt. Letztere bestehen aus einer ziemlich reich ausgebildeten Flurhalle, von welcher aus man links zur Kasse und zu den beiden Geschäftszimmern des Vorsitzenden der Gesellschaft, rechts zum großen gemeinschaftlichen Arbeitssaal gelangt. An die Räume des Vorstandes schließt sich unmittelbar, im Grundriß mit der Rückwand halbkreisförmig abschließend, der in reicher Dekoration gehaltene Sitzungs- und Versammlungssaal an. Neben dem gemeinschaftlichen Arbeitsraume liegen feuersichere Gelasse für die Aufbewahrung von Dokumenten. Der Arbeitsraum hat eine Grundfläche von reichlich 200 qm und hat zu $\frac{2}{3}$ ein Glasdach erhalten, welches von armierten Eisenträgern getragen wird, so daß nur dort gekuppelte eiserne Säulen stehen, wo man genötigt war, die Frontwand des Quer-

Fig. 213.

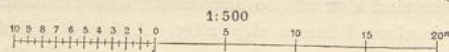


Erdgeschofs.

Fig. 214.



I. Obergeschofs.

Geschäftshaus der Lebensversicherung-Gesellschaft »Germania« zu Stettin²⁸⁴.

Arch.: Ende & Boeckmann.

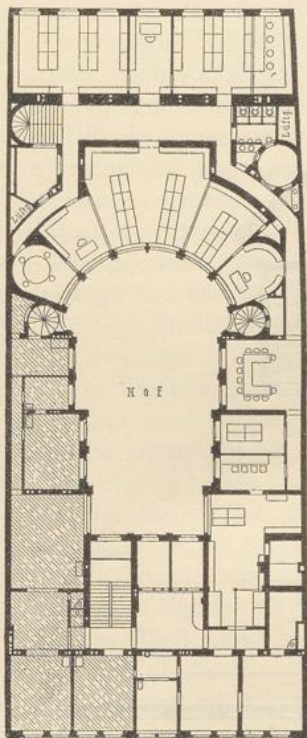
gebäudes zu unterfangen. Im Konferenzsaale steht der Sitz für den Vortragenden am äußersten Ende des Halbrunds. Dieser Saal besitzt rings an der Wand unten ein 2 m hohes Paneel, oben einen brillanten Fries und eine sehr schöne, reich verzierte Decke. Die Geschäftsräume werden durch Wasserheizung erwärmt.

Die Versicherungsgesellschaft »Germania« hat außer diesem zu Stettin, ihrem Gründungsorte, gelegenen Verwaltungsgebäude für ihr Geschäft in Berlin in den Jahren 1879—80 daselbst an der Ecke der Friedrich- und Französischen StraÙe durch *Kayser & v. Grosheim* ein sehr stattliches, in den Formen der deutschen Renaissance durchgeführtes Bauwerk errichten lassen, in welchem aber nur ein verhältnismäßig geringer Teil für Zwecke der Gesellschaft selbst beansprucht, der weitaus größte Teil vielmehr für offene Ladengeschäfte und Mietwohnungen benutzt wird. Daher können das Geschäftshaus der »Germania« zu Berlin, gleich wie andere zu ähnlichen Zwecken von der Gesellschaft in Straßburg und Frankfurt a. M. errichtete Gebäude hier außer acht gelassen werden.

Das Geschäftshaus der Berlin-Kölnischen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin (Fig. 215²⁸⁵) ist nach dem bei einem Wettbewerb mit dem Preise gekrönten Entwurfe *Wuttke's* erbaut worden.

Der sehr ungünstig gestaltete Bauplatz hat eine Länge von 53,0 m bei einer mittleren Breite von nur 21,5 m und gestattet dem Lichte einzig an den beiden schmalen Fronten Zutritt. Es war daher eine Hauptbedingung, die am meisten des Lichtes bedürftigen Räume, also die Wohn- und Arbeitszimmer, an die Lichtseiten zu legen, dagegen die Treppenhäuser etc. an die dunkleren Stellen zu verweisen. Dies hat denn auch im vorliegenden Grundriß die vollste Berücksichtigung erfahren, indem ein mit einem Halbkreise abschließender Binnenhof angelegt ist, an dessen besten Stellen die Bureaus liegen.

Fig. 215.



Geschäftshaus der Berlin-Kölnischen Feuerversicherungsgesellschaft zu Berlin.

I. Obergeschoss²⁸⁵). — $\frac{1}{600}$ w. Gr.

Arch.: *Wuttke*.

Über die Grundrisseinteilung des I. Obergeschosses, in welchem die Geschäftsräume der Gesellschaft gelegen sind, giebt Fig. 215 den erforderlichen Aufschluß.

Der Bau ist ganz massiv hergestellt; Eisen und Sandstein haben die ausgiebigste Verwendung gefunden. Die Gesamtkosten haben 350 000 Mark betragen.

Das Geschäftshaus der »Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft Wilhelma« zu Magdeburg (Fig. 216²⁸⁶) ist nach dem bei einem öffentlichen Wettbewerbe mit dem Preise gekrönten Entwurfe von *Solf & Wichards* 1894—96 erbaut worden.

Das in den Ansichten eigenartige Gebäude steht in bevorzugter Lage an einem öffentlichen Platze und wird von den strahlenförmig von diesem Platze auslaufenden Straßenzügen des Editha-Ringes und der Olvenstedter Straße derart eingeschlossen, daß sich eine Platzfront von 30 m Länge ergibt.

Die »Wilhelma« ist eine Gesellschaft für Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-, sowie für Transportversicherung, und mit ihr unter gleicher Verwaltung und in organischer Verbindung steht die Magdeburger Hagelversicherung. Alle diese Geschäftszweige sind einer gemeinschaftlichen Oberleitung, jede einzelne wieder einem besonderen Vorsteher unterstellt. Der Verkehr mit dem Publikum liegt nur den Generalagenturen und der Kasse ob. Außer den Räumen für die Versicherungsabteilungen war noch eine Reihe von Räumen erforderlich, welche der Gesamtleitung oder dem Bedürfnisse der Abteilungen gemeinsam dienen, wie ein ausgedehntes Magazin für die Geschäftsmaterialien der Gesellschaft, ein Sitzungssaal, die Kanzlei, die Hauptbuchhalterei etc. Überdies mußten Wohnungen für den Generaldirektor und für fünf Unterbeamte im Gebäude Platz finden.

Im Erdgeschoß befinden sich links vom Haupteingange die Räumlichkeiten, in denen das Publikum verkehrt: vorn die Generalagenturen; hinten hofseitig die Kasse und die Buchhalterei; in der Mitte (unter dem Kleidergelaß V des I. Obergeschosses) eine

Verkehrshalle, nach der sich ein Teil der genannten Räume, insbesondere die Kasse, öffnet. Straßenseitig neben der Kasse liegt die Transport-Versicherungsabteilung, während das Erdgeschoß des Editha-Ringflügels der Hagel-Versicherungsgesellschaft überwiesen ist.

Im Untergeschoß an der Olvenstedter Straße liegen unter den Räumen der Transport-Versicherungsabteilung und der Buchhalterei das weiträumige Magazin für die bedeutenden Papiervorräte, Vordrucke etc., sowie die Räume für Pack- und Buchbinderarbeiten, und daneben, unter der Kasse, die Schatzkammer. Im übrigen wird das Untergeschoß von fünf Wohnungen für Unterbeamte, von der Heizanlage und von anderen Haushaltsräumen eingenommen.

Das I. Obergeschoß (Fig. 216) ist den beiden Hauptabteilungen, derjenigen für Lebens- und derjenigen für Unfall- und Haftpflichtversicherung, zugewiesen.

²⁸⁵) Nach: Baugwks.-Ztg. 1882, S. 241.

²⁸⁶) Nach: Centralbl. d. Bauverw. 1897, S. 1.
Handbuch der Architektur. IV. 7, a. (2. Aufl.)

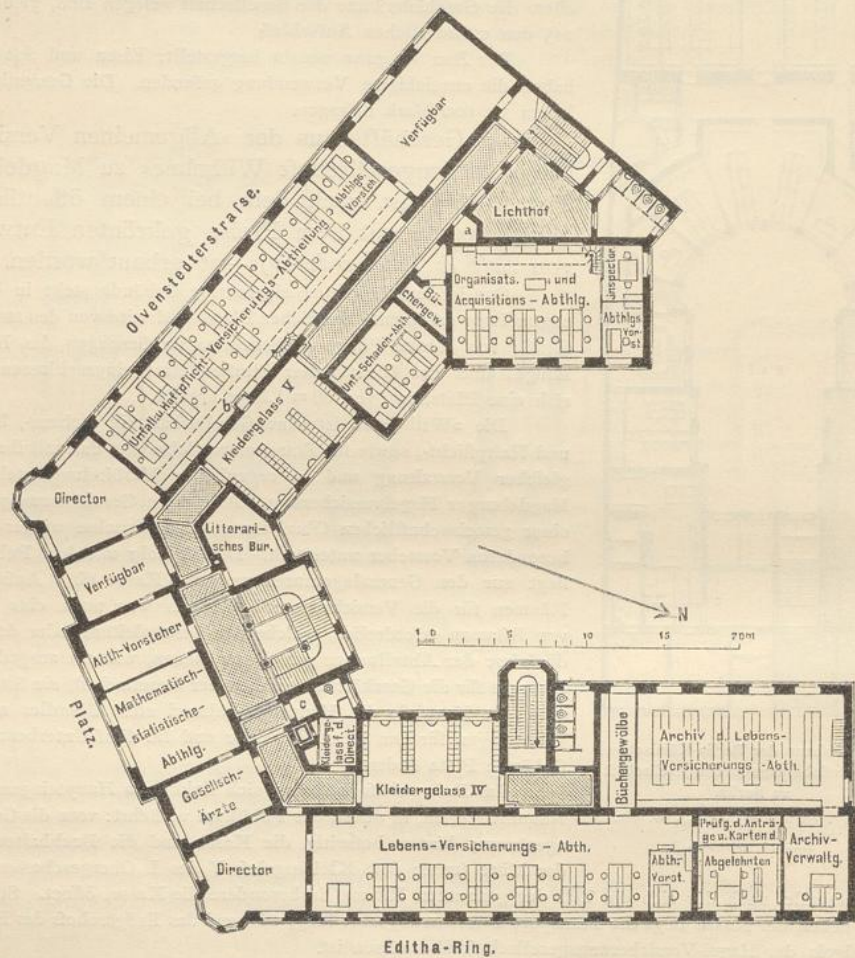
206.
Beispiel
IV.

207.
Beispiel
V.

Im II. Obergeschoß liegt in der Mitte der Sitzungssaal, an den sich am Editha-Ring unter Hinzunahme von Räumen des Dachgeschosses die am Giebel mit einer Hauslaube endigende Wohnung des Generaldirektors anschließt. Auf der anderen Seite grenzt an den Sitzungssaal das Arbeitszimmer des kontrollierenden Mitgliedes vom Verwaltungsrate und an dieses als Eckzimmer mit Erker das Arbeitszimmer des Generaldirektors, dem im Flügel an der Olvenstedter Straße das Zimmer des Sekretärs, die Expedition und weiterhin in einem durch Galerien erweiterten Räume über der Organisationsabteilung die Kanzlei angereiht sind. Vor dem Arbeitszimmer des Generaldirektors verbreitert sich der Flurgang durch Hinzunahme des Raumes über dem litterarischen Bureau zu einem Warteflur.

Die Kosten dieses Gebäudes betragen für 1 cbm umbauten Raumes 18 Mark und für 1 qm überbauter Grundfläche 335 Mark, beides ohne die elektrische Beleuchtung.

Fig. 216.



Geschäftshaus der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft »Wilhelma« zu Magdeburg.
I. Obergeschoß²⁰⁸⁾.

Arch.: Solf & Wichards.

e) Verwaltungsgebäude für Bauwesen.

208.
Allgemeines.

Verwaltungsgebäude für Bauwesen kommen als städtische Bauämter und bei großen Baugesellschaften vor. Verschieden sind die Erfordernisse beider nur dadurch von einander, daß die städtischen Bauämter ein größeres tech-